

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Sportausschusses
vom 02.10.2014**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Vors. Bargfrede eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie Herrn Schütt, den Sicherheitsbeauftragten des Niedersächsischen Fußballverbandes, Herrn Dipl.-Ing. Möhrmann und Frau Meike Sondermann, Bundestrainerin in der Sparte Aerobic. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt „Zuschussantrag des Turn- und Sportvereins für die Anschaffung eines Aerobic-Bodens“ ergänzt. Dieser wird vorgezogen und als TOP 5 angesetzt. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt und beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.06.14 VorlNr.

Die Niederschrift vom 05.06.2014 wird bei vier Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 4 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG und Verpflichtung eines hinzugewählten Mitgliedes nach § 60 NKomVG VorlNr.

StOAR Eckert verpflichtet das hinzugewählte Mitglied Paul Metternich nach § 60 NKomVG seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen und die Gesetze zu beachten. Die Verpflichtung erfolgt durch Handschlag. Es erfolgt eine Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG.

TOP 5 Zuschussantrag des Turn- und Sportvereins für die Anschaffung eines Aerobic-Bodens VorlNr.
0653/2011-2016

StOAR Eckert verweist auf den Zuschussantrag des Turn- und Sportvereins Rotenburg (TuS) für die Anschaffung eines Aerobic-Bodens, der allen Ausschussmitgliedern vorliegt.

Vors. Bargfrede übergibt Frau Sondermann das Wort.

Frau Sondermann erläutert, dass der Verein beabsichtigt, einen wettkampftauglichen Aerobic-Boden von der Fa. Spieth zu kaufen, der handelsüblich 20.000,00 € kosten würde und für 11.800,00 € zu bekommen sei, da die Firma zum Ende des Jahres aus dem Verleih aussteigen werde und den Boden daher zu einem so günstigen Preis dem Verein überlassen würde. Meike Sondermann sei zur DGB-Trainerin in der Sparte Aerobic ernannt worden. Dadurch werden regelmäßig Bundeskaderlehrgänge und Qualifikationen durchgeführt. Für diese Aktionen ist solch ein Boden Pflicht, damit auch in Rotenburg Kadertraining durchgeführt werden könne. Bisher musste solch ein Boden immer ausgeliehen werden, der im Verleih um die 5.000 € kostete, davon ca. 2.500 € für Miete und 2.800 € für die Spedition.

Vors. Bargfrede beglückwünscht Frau Sondermann zu Ihrem Bundestrainer-Titel.

StAOR Eckert schlägt vor, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen und einen Zuschuss in Höhe von 2.360,00 € für die Anschaffung eines wettkampftauglichen Aerobic-Bodens zu gewähren.

RH Holsten fragt, ob hier ausnahmsweise über die 20%-Regelung hinaus, 2.500,00 € Zuschuss gewährt werden könne.

RH Dr. Hülsemann fragt, ob die Lieferkosten in dem jetzigen Angebot der Fa. Spieth enthalten seien.

Frau Sondermann bestätigt dies.

StOAR Eckert rät davon ab, über die 20%-Regelung zu gehen, da es künftig zu Problemen anderen gegenüber kommen könne.

RH Holsten begründet seinen Antrag, dass es hier für den TuS eine einmalige Chance sei und hält es für eine anständige Geste, die 150 € mehr zu geben.

RH Lauber lehnt den Vorschlag von der Regelung abzuweichen, wegen des Prinzips der Gleichberechtigung, ab.

Vors. Bargfrede verweist auf den Antrag des TuS, dass dieser um einen Zuschuss in Höhe von 20-30 % bittet, mit der Begründung, dass dies eine einmalige Situation sei. Für die anderen Sportler bezahle die Stadt zu 100 % Böden bzw. Sportausrüstungen und hier ginge es um 150 €, die im Haushalt eingestellt seien. Das Einsparpotential des Angebotes spreche dafür, die 2.500€ zu gewähren.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss bei 4 Ja-, 3 Neinstimmen und 2 Enthaltungen, dem Turn- und Sportverein Rotenburg von 1861 e. V. zu den Anschaffungskosten eines wettkampftauglichen Aerobic-Bodens einen Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € zu gewähren.

RF Braunschweiger schlägt RF Scherl-Zudse als stellvertretende Ausschussvorsitzende vor.

RH Lauber begrüßt diesen Vorschlag.

Beschluss:

Der Sportausschuss wählt einstimmig RF Scherl-Zudse zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

TOP 7 Erneuerung der Zaunanlage und Neugestaltung der südlichen Stadion-Tribüne auf der Sportanlage "In der Ahe" VorlNr. 0642/2011-2016

StAR Lohmann erläutert, dass die Tribüne südlich des Platzes 2, nicht wie fälschlicherweise in der Vorlage Platz 3 geschrieben wurde, erneuert werden müsse. Es sei vorsorglich ein Antrag auf Förderung beim Landkreis gestellt worden, so dass ein Zuschuss in Höhe von 20 % zu erwarten sei. Die Verkehrssicherungspflicht seitens der Stadt könne aufgrund des jetzigen Zustands nicht mehr gewährleistet werden.

Dipl.-Ing. Möhrmann erläutert detailliert anhand des angezeigten, schematischen Querschnitts der Südtribüne und der Außen-Zaunanlage, sowie weiterer Bilder, die einzelnen Defizite und die Umsetzung der Behebung dieser Defizite. Der sehr baufällige Zustand der Tribüne werde u.a. durch Aufnehmen der Steine und Neusetzen behoben. Er erklärt den Weg der Zuschauerströme. Sein Entwurf sieht eine Stehtribüne mit vier Podesten vor. Hier können bis zu 800 Zuschauer untergebracht werden, gestaffelt nach 50 Zentimeter Standbreite lt. Sportstättenverordnung. Direkt dahinter werde auf der Oberkante der Böschung ein neuer, zwei Meter hoher Metallzaun errichtet. Der 3 m dahinter am Fuß der Böschung stehende Zaun könne dann stehen bleiben. Zur Entwässerung werde vor der Tribüne am Spielfeldrand ein Drainagestrang gelegt, in dem ein Kabelschacht für die Stadientechnik, wie Telekommunikation und Beschallung, integriert werden könne. Für das Setzen eines neuen Zaunes werden Köcher einbetoniert, Pfeiler gesetzt und Gitterstabmatten eingesetzt, die grün pulverbeschichtet werden.

RH Dittmer fragt, ob die Trainerbänke tiefergelegt werden könnten, damit die dahinter sitzenden Zuschauer eine gute Sicht bekämen.

Dipl.-Ing. Möhrmann meint, dass dies vom Boden her problematisch werden könnte.

Herr Schütt, Vorsitzender der Sicherheitskommission des Niedersächsischen Fußballverbandes, warnt vor der Absenkung der Trainerbänke aufgrund der vorliegenden Bodenverhältnisse. Er empfiehlt im Bereich der Trainerbänke eine Pufferzone durch das Fehlen der ersten Bankreihe zu schaffen. Der Stehplatz und der Sitzplatzbereich sollten durch eine Pufferzone geschützt sein, so dass die Bereiche sehr deutlich ausgewiesen werden. Er weist darauf hin, dass der Ballfangzaun sehr baufällig sei. Der Verein habe die Verantwortung auf Herrn Metternich übertragen, der eine sehr fundierte Ausbildung u.a. beim Norddeutschen Fußballverband zum Sicherheitsbeauftragten gemacht habe. Herr Schütt lobt die gute Zusammenarbeit.

Hinzugewählter Metternich gibt zu bedenken, dass die Stadt mit rechtlichen Konsequenzen zu rechnen habe, wenn durch den baufälligen Ballfangzaun Unfälle verursacht werden. Er schlägt vor, ein Gutachten erstellen zu lassen.

Dipl.-Ing. Möhrmann erläutert die Errichtung eines Fankäfigs. Zur Umsetzung würden Köcher eingelassen, so dass bei Risikospiele der Käfig aufgebaut werden könne. Diese Einzäunung für den Gästeblock sei optional. Ebenso der Toiletten-Container, der Kiosk und die Kasse.

RH Dittmer plädiert nochmals für das Tieferlegen der Trainerbänke.

Hinzugewählter Metternich erklärt, dass dies aus Sicherheitsgründen nicht empfehlenswert sei. Herr Schütt stimmt dem zu.

RH Dr. Hülsemann fragt, mit wie vielen Gastzuschauern im Schnitt zu rechnen sei und welche Perspektive der Verein hinsichtlich der Verbesserung in der Spielleistung erwarte.

Herr Ohlmann berichtet, dass in der Oberliga 150 bis 400 Zuschauer zu erwarten seien

Auf die Frage von RH Dr. Hülsemann nach der Anzahl der Gast-Zuschauer, erwidert Herr Ohlmann, dass ca. 150-200 Oldenburger bei einem der Spiele anwesend gewesen seien. In der Oberliga wären 150-250 Gästezuschauer zu erwarten, die unter Kontrolle gehalten werden müssten.

RH Lauber fragt, ob der Verein den Sicherheitsdienst bezahlen müsse und wie viele Spiele angeraumt seien.

Herr Ohlmann erwidert, dass zwischen 4-8 Sicherheitsleute je nach Spiel erforderlich seien und ca. 1.000 € dafür anfallen würden. Vierzehn Pflichtspiele seien angesetzt, nicht jedes sei ein Hochrisikospiele. Bei Pokalspielen seien z. B. erhöhte Sicherheitsmaßnahmen erforderlich.

RF Scherl-Zudse fragt, ob die Südtribüne nicht nur für Gast-Zuschauer sondern auch für eigene Zuschauer gedacht sei und wofür die Pufferzone zur Trainerbank ist.

Herr Schütt erklärt, dass die Pufferzone für die Abgrenzung zu den Zuschauern diene. In der Ober- und Bundesliga werden die Gäste-Fans in einen Fan-Käfig untergebracht, der von beiden Seiten eingesehen werden könne. Es gehe um einen geschlossenen Bereich, der für den Ordnungsdienst geschaffen werden muss, um ggf. eingreifen zu können.

Hinzugewählte Kettenburg fragt, wie „gute“ von „bösen“ Fans unterschieden werden und es zu Durchmischung komme.

Herr Schütt berichtet, dass die Sicherheitsbeauftragten mit der Polizei zusammenarbeiten und vierzehn Tage vor einem Spiel die Anzahl der mitfahrenden Gäste-Fans mitgeteilt werde.

RH Gori fragt, ob bei 15 Heimspielen max. 2-3 Spiele als Risikospiele zu sehen seien, ferner, ob das Gesamtinvestitionsvolumen von 170.000 € für das Gesamtkonzept inkl. Drainage und Container gelte. Weiterhin bittet er um Auskunft, wie viele Sonderspiele, wie Nationalspiele oder Pokalspiele, geplant seien und wie die Perspektive des Vereins sei.

StAR Lohmann führt aus, dass in den 170.000 € die Zaunanlage in Höhe von 42.000 €, die Neugestaltung der Tribüne und der Entwässerung in Höhe von 114.000 €, sowie die Planung in Höhe von 13.000 € enthalten seien. Der Entwurf von Dipl.-Ing. Möhrmann enthalte optional noch weitere Gestaltungselemente, wie den Fankäfig, der aber Sache des Rotenburger Sportvereins sei. Damit der Fankäfig mobil aufgebaut werden könne, schaffe die Stadt die Voraussetzung dafür.

RH Gori weist darauf hin, dass durch diesen Entwurf 70.000 € mehr angesetzt werden müssen, als die im Haushalt eingestellten 100.000 € und fragt nach den Gründen.

Dipl.-Ing. Möhrmann erläutert, dass ursprünglich von einer Kostenschätzung von 70.000 – 80.000 € ausgegangen worden sei und durch die Preisanfragen bereits ersichtlich wurde, dass es in den 100.000 € Bereich gehe. Durch die Regieleistungen, wie Drainage und Leer-

rohrinstallation als auch die Zaunproblematik habe sich mehr ergeben. Zu dem Fankäfig sei nur die Vorrichtung für dessen Aufbau im Entwurf enthalten.

RF Scherl-Zudse bittet die Verwaltung für zukünftige Planungen vor einem Ausschuss genauere Unterlagen, wie z. B. Auflistung der Maßnahmen, zu übersenden.

StOAR Eckert stimmt RF Scherl-Zudse zu und ergänzt, dass es nicht unproblematisch war, zeitnah die Informationen aufzubereiten. Sinn des Fachausschusses sei, sich hier mit dem Thema intensiv auseinanderzusetzen, daher steht Dipl.-Ing. Möhrmann zur Verfügung. Er fragt, ob der Ausschuss heute eine Empfehlung an den Verwaltungsausschuss (VA) geben könne.

RF Braunschurger fragt, ob es weitere Zuschussmöglichkeiten gebe.

StOAR Eckert antwortet, dass die bauliche Komponente in der Verantwortung der Stadt liege. Beim Landkreis sei bereits im August ein Zuschussantrag zur Erneuerung der Zaunanlage und Instandsetzung der Tribüne in Höhe von 170.000 € gestellt worden, der in die Liste der zu fördernden Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2015 aufgenommen wurde.

Vors. Bargfrede ergänzt, dass StOAR Bruns ihm bestätigt habe, dass von einem 20%igen Zuschuss durch den Landkreis ausgegangen werden könne.

RH Dr. Hülsemann schlägt vor, die zusätzlichen 70.000 € erst im Haushalt 2015 einzustellen, da die Planung als erstes den Neubau der Tribüne vorsehe und daran anschließend den Bau des Zauns.

Dipl.-Ing. Möhrmann bestätigt, dass es zwei unterschiedliche Bauabschnitte seien, aber sie vom Sicherheitskonzept her nicht losgelöst betrachtet werden können.

StOAR Eckert erläutert, dass hier zum einen eine bauliche und zum anderen eine haushalts-technische Frage gegeben seien. Wenn der VA die Mittel freigebe, dann könnte begonnen werden. Anfang Dezember wird der Haushalt 2015 eingebracht und beraten, so dass voraussichtlich im März 2015 der Haushalt genehmigt wäre.

Herr Schütt warnt davor, die baulichen Komponenten zu teilen. Bei der jetzt vorliegenden Maßnahme handele es sich bereits um eine abgespeckte Version und diese solle möglichst in einem Zuge umgesetzt werden.

RH Lauber fragt, in welchem Zeitraum die Maßnahme umgesetzt werden könne.

Dipl.-Ing. Möhrmann führt aus, dass der erste Spatenstich frühestens im Dezember erfolgen und bis Anfang März alles abgeschlossen sein könne.

RF Scherl-Zudse meint, dass die sicherheitstechnischen Maßnahmen, gemacht werden sollten.

Vors. Bargfrede verweist auf die Vorlage, dass die haushaltsübersteigenden Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen und die gesamte Summe erforderlich sei und auf den Weg gebracht werden solle.

RH Gori plädiert dafür, die gesamte Maßnahme durchzuführen.

Vors. Bargfrede erläutert, dass Investitionsmittel erst nach Genehmigung des Haushalts 2015 zur Auszahlung gebracht werden können, so dass dies erst im Mai 2015 sein könne. Er hält es daher nicht für sinnvoll, die Maßnahme aufzuspalten.

StOAR Eckert betont, dass die Finanzierung laut Vorlage sichergestellt sei und wenn der Sportausschuss dem Verwaltungsausschuss die Empfehlung gebe, könne zügig begonnen und abgeschlossen werden.

RH Dr. Hülsemann akzentuiert, dass durch die Umsetzung der Baumaßnahme in Etappen auch die haushaltsrechtlichen Mittel entsprechend gesplittet werden könnten, um dieses Jahr ein klein wenig mehr Schulden abzubauen.

RF Scherl-Zudse ist der Meinung, dass es teurer werden könnte, die Maßnahme aufzuspalten, als 1,2 % an Zinsen zu bezahlen.

RH Holsten tritt dafür ein, dass heute darüber entschieden wird, das Stadion so schnell wie möglich Instand zu setzen. Hier gehe es nicht um eine kosmetische Renovierung der Bühne, sondern darum, die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Heute sollte darüber entschieden werden, dass das Stadion, so wie es in der Vorlage steht, möglichst schnell fertig werde.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, auf der Grundlage der vorgestellten Planung auf der Sportanlage „In der Ahe“ die Zaunanlage auf der südlichen Seite des Platz 2 zu erneuern sowie die südliche Tribüne neu zu gestalten und gibt die hierfür notwendigen Haushaltsmittel frei.

TOP 8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder	VorlNr.
--------------	---	---------

TOP 8.1	Städtesportlertreffen vom 12. bis 14. Juni 2015	VorlNr.
----------------	--	---------

StOAR Eckert bittet um Unterstützung durch die Vereine für das Städtesportlertreffen In der Ahe, das für den 12.-14.06.2015 geplant sei. Der TuS, RSV und andere Vereine waren beim letzten Städtesportlertreffen, das hier in Rotenburg war, sehr engagiert und er bittet wieder um diese gute Unterstützung. Es werde in Kürze zur Vorbereitung eingeladen. Er bittet um Verständnis, dass er so massiv die Unterstützung der Vereine einfordere und gibt zu bedenken, dass es zu einer verwaltungstechnischen Abwicklungsproblematik komme. Er berichtet, dass die Partnerstädte Rotenburg/Saale und Rotenburg/Neiße leider nicht dabei sein werden. Hier habe es durch Gebietsänderung dazu geführt, dass diese beiden Städte auch in Zukunft nicht mehr an den Treffen teilnehmen werden.

RF Scherl-Zudse berichtet, dass der Stadtjugendring von diesem Termin nichts wusste und an diesem Wochenende den Stadtjugendtag plane.

(Antwort im Protokoll: Der Stadtjugendtag findet am letzten Juniwochenende 2015 statt.)

StOAR Eckert bedankt sich für den Hinweis.

Die Sitzung wird um 16:00 Uhr geschlossen.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.